

Anlage

Technische Anlage zur Zusatzvereinbarung über den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung über Schaltverteiler und neu zu errichtende Kabelverzweiger sowie über die Umlegung von APL auf einen anderen Kabelverzweiger innerhalb eines Anschlussbereiches

Abkürzungsverzeichnis:

APL	Abschlusspunkt Linie	Der APL befindet sich im oder am Gebäude der Endkunden. Auf dem APL werden die CuDA des VzK abgeschlossen und können von dort innerhalb des Gebäudes in die Räumlichkeiten der Endkunden beschaltet werden.
AsB	Anschlussbereich	Gesamtheit aller Teilnehmeranschlusseinheiten, die an einen HVt angeschaltet sind
Bereich	Teil eines Anschlussbereichs	Teil eines Anschlussbereichs, welchen KUNDE definiert, um die vom Schaltverteiler zu versorgenden KVz festzulegen
CuDA	Kupferdoppelader	
DPBO	Downstream Power Back off	Verfahren zum Schutz anderer DSL-Systeme bei Einspeisung von DSL an verschiedenen Punkten im Netz
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer	netzseitiges Abschlussgerät zur Einspeisung von DSL-Signalen in das CuDA-Netz
ESEL	Exchange Side Electrical Length	Dämpfungswert als Referenz zur Einstellung des DPBO
EVs	Endverschluss	Schaltmittel zum Abschluss von CuDA zur Herstellung der Rangierfähigkeit auf z.B. andere EVs
HK	Hauptkabel	Kabel zur Anbindung der KVz an den HVt; in der Regel hochpaariges, druckluftüberwachtes Kabel
HVt	Hauptverteiler	Abschlusspunkt der Hauptkabel und der am HVt-Standort befindlichen Technikkomponenten der Telekom und der Carrier
KoVt	Kollokationsverteiler	Bezeichnung für Gehäuse zur Aufnahme von Schaltverteilern

Abkürzung

KVz	Kabelverzweiger	Übergangsschaltpunkt vom Hauptkabel zum Verzweigerkabel; im KVz werden die HK sowie die VzK auf Evs abgeschlossen; es erfolgt eine Durchschaltung der einzelnen Leitungen zu den Endkunden vom HK-EVs auf den VzK-EVs
LVz	Linienverzweiger	Schaltpunkt im Netz, der in der Regel von mehreren HK gespeist wird und die CuDA dann über QK auf die umliegenden KVz verteilt; die Bezeichnung wird im Gegensatz zur KVz-Bezeichnung grundsätzlich mit einem anderen Buchstaben als A vorgenommen (z.B. 1B)
NVU	Netzverträglichkeitsuntersuchung	Untersuchung und Prüfung von Übertragungsverfahren, die neu im Netz der Telekom eingesetzt werden sollen, einschließlich Festlegung der Einsatzbedingungen
PE	Periphere Einrichtung	Gerät zur Bündelung von Leitungen. (z.B. PCM 11, AslMx); wird z.B. bei Mangel an CuDA eingesetzt, um Mehrfachnutzung der CuDA zu ermöglichen; PE sind nicht in der Lage, hochbitratige Signale (z.B. DSL) zu übertragen
QK	Querkabel	Kabelverbindung zwischen zwei Schaltpunkten, in der Regel zwischen zwei KVz; QK erlauben eine flexiblere Nutzung des Netzes, da die DA des QK an zwei Schaltpunkten verfügbar sind; auch die Kabelverbindungen von LVz zu KVz werden als QK bezeichnet
SOL	Strategic Outdoor Location	Als SOL (Strategische Outdoor-Lokation) werden Standorte mit DSLAM-Technik außerhalb von Betriebsstellen bezeichnet, die über Hauptkabel an den HVt angebunden sind und ein oder mehrere KVz-Standorte (mit-)versorgen.
VzK	Verzweigerkabel	Kabel zur Anbindung der APL an den KVz

1 Gehäuse

1.1 Gehäuse für Schaltverteiler

Die Festlegung der Gehäusegröße ist abhängig von der Anzahl der vorhandenen DA im Hauptkabel.

Für die Realisierung von Schaltverteilern werden ausschließlich folgende Gehäusetypen eingesetzt:

Hk-DA	KVz 82	KoVt 600	KoVt 800	KoVt 1200
100	x	x	x	x
150	x	x	x	x
200	x	x	x	x
300	x	x	x	x
400	x	x	x	x
500		x	x	x
600		x	x	x
700			x	x
800			x	x
1000				x
1200				x
1500				
2000				
Höhe	998 mm	998 mm	998 mm	998 mm
Breite	754 mm	754 mm	1131 mm	1511 mm
Tiefe	310 mm	400 mm	400 mm	400 mm
Buchten	4	3	4	6
Bodenplatte		7x2-fach Gummitülle	12x2-fach Gummitülle	18x2-fach Gummitülle

	KVz 82	KoVt 600	KoVt 800	KoVt 1200
EVs-Typ für Carrierkabel	80Q TrLe zu 100 DA; Bauhöhe 175 mm	80Q TrLe zu 100 DA; Bauhöhe 175 mm oder EVs mit TrLe zu 200 DA; Bauhöhe ca. 273 mm	80Q TrLe zu 100 DA; Bauhöhe 175 mm oder EVs mit TrLe zu 200 DA; Bauhöhe ca. 273 mm	80Q TrLe zu 100 DA; Bauhöhe 175 mm oder EVs mit TrLe zu 200 DA; Bauhöhe ca. 273 mm
EVs-Typ für Hk und Qk	80K NT oder 80Q AsLe zu 100 DA; Bauhöhe 175 mm	08 HD (200 DA) Bauhöhe 175 mm	08 HD (200 DA) Bauhöhe 175 mm	08 HD (200 DA) Bauhöhe 175 mm

Bei einer Hauptkabel-Stärke von mehr als 1200 DA müssen zwei Gehäuse eingesetzt werden, wovon jedes eine eigene Bezeichnung erhält.

Die Bezeichnung der Gehäuse für Schaltverteiler enthält:

- Angabe über den AsB, z.B. 1
- Zeichen für den Verteiler: A
- Nummerierung ab 850 aufsteigend

Beispiel für eine Schaltverteiler-Bezeichnung: 1A850

1.2 Gehäuse für zusätzliche KVz

Für die Realisierung eines zusätzlichen KVz auf dem VzK wird ausschließlich das Gehäuse KVz 82 angeboten, da VzK mit DA-Stärken von mehr als 400 DA nicht vorhanden sind.

Der zusätzliche KVz erhält eine Bezeichnung, die sich aus der KVz-Bezeichnung des KVz ergibt, an welchem das entsprechende VzK abgeschlossen ist, sowie der angefügten Ziffer 1.

Beispiel für eine solche KVz-Bezeichnung: 1A171

2 Schaltmittel

2.1 Schaltmittel für die Realisierung eines Schaltverteilers

Im Gehäuse KVz 82 werden ausschließlich EVs 100 DA für die ankommenden und abgehenden DA des Hauptkabels eingesetzt.

Für die Anbindung des carriereigenen Zuführungskabels werden ausschließlich EVs 100 DA mit Trennleiste eingesetzt.

In den Gehäusen KoVt 600, KoVt 800 und KoVt 1200 werden ausschließlich EVs 200 DA für die ankommenden und abgehenden DA des Hauptkabels eingesetzt.

Für die Anbindung des carriereigenen Zuführungskabels werden EVs 200 DA mit Trennleiste eingesetzt.

2.2 Schaltmittel für die Realisierung eines neu zu errichtenden KVz

Im Gehäuse KVz 82 werden ausschließlich EVs 100 DA für die ankommenden und abgehenden DA des Verzweigerkabels eingesetzt.

Für die Anbindung des carriereigenen Zuführungskabels werden ausschließlich EVs 100 DA mit Trennleiste eingesetzt.

3 Dämpfungsmessung

Zur Ermittlung des ESEL-Wertes zur DPBO-Konfiguration zum Schutze der ab HVt eingespeisten DSL-Signale sind Dämpfungsmessungen vom neu zu errichtenden Einspeisepunkt bis zum HVt sowie zu den einzelnen versorgten KVz erforderlich.

Diese Dämpfungsmessung wird die Telekom nach Errichtung des Schaltverteilers je Hauptkabel bzw. je an den Schaltverteiler angebotenen KVz durchführen. Die ermittelten Dämpfungswerte beziehen sich auf den Wert bei 1 MHz.

Die Übergabe der Messwerte erfolgt mit der Übergabe des Zugangs zum Schaltverteiler. Entsprechend der Planungsvorgaben und Prüfberichte stellt KUNDE seine Konfiguration am DSLAM ein.

4 Sonstige Festlegungen

4.1 Teilmengen

Bei der Errichtung eines Schaltverteilers sollen möglichst alle DA des Hauptkabels über den Schaltverteiler geführt werden. Teilmengen des Hauptkabels werden nur dann über einen Schaltverteiler geführt, wenn

- die an dem Hauptkabel angeschalteten KVz so weit auseinander liegen, dass bei Einspeisung über einen Schaltverteiler die Endkunden der letzten auf der Linie befindlichen KVz, aufgrund der Entfernung und daraus resultierenden Kabeldämpfung, nur noch mit geringeren Bandbreiten als 1 Mbit/s versorgt werden können, oder
- im durch den Schaltverteiler zu erschließenden Bereich eine oder mehrere KVz-Kollokationen bestehen oder beauftragt sind.

Im ersten Fall kann eine Aufteilung der Doppeladern des Hauptkabels „KVz-bereinigt“ auf mehr als einen Schaltverteiler erfolgen.

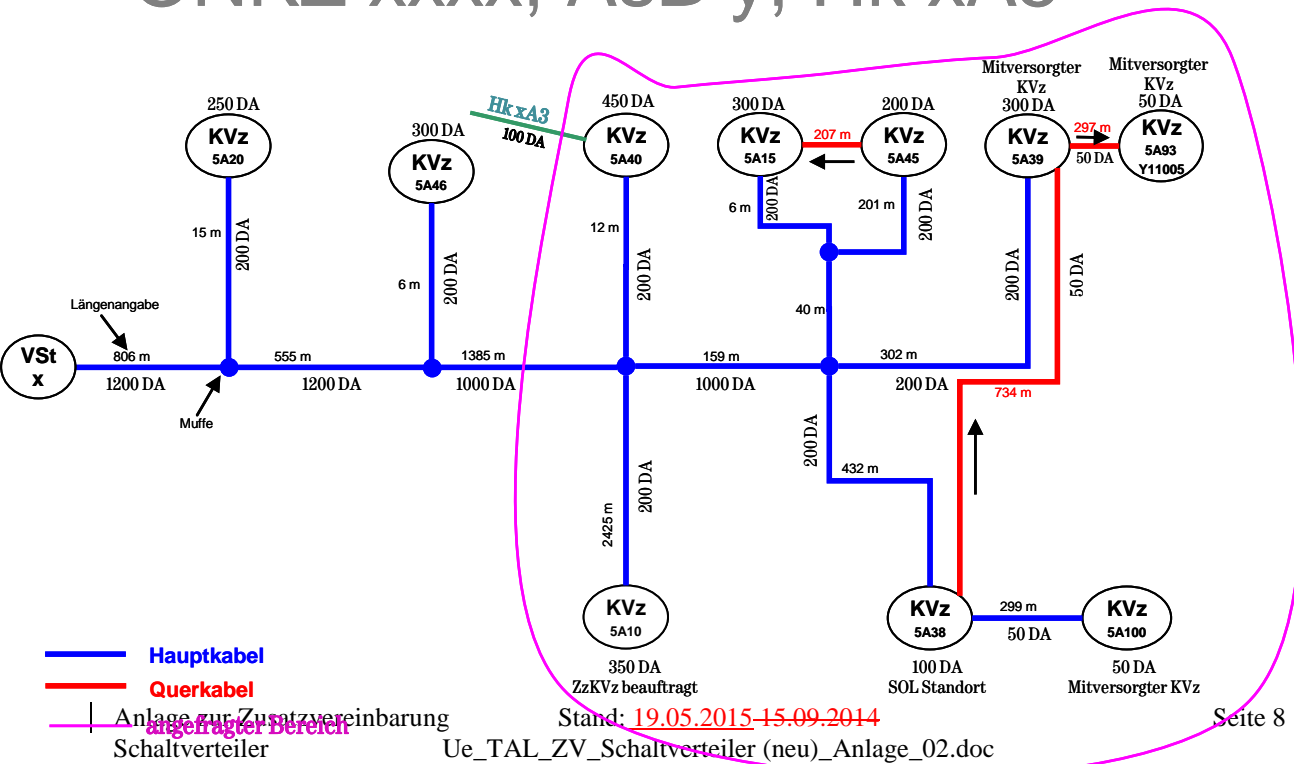
4.2 Beispiel für eine Netzinfrastrukturskizze

Zur übersichtlichen Darstellung des angefragten Bereiches wird eine nicht maßstabsgerechte Netzinfrastrukturskizze gefertigt, welche folgende Daten enthält:

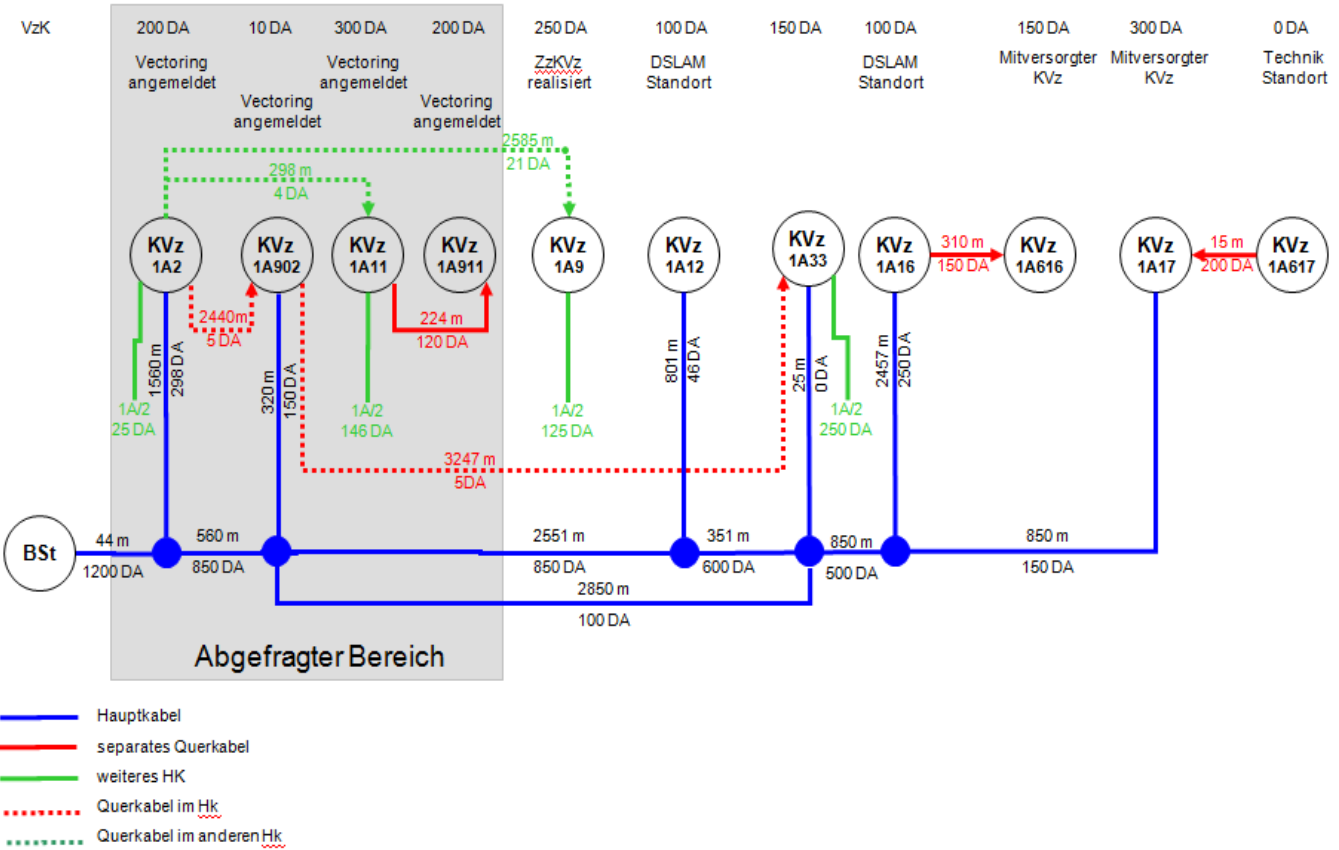
- Darstellung der den nachgefragten Bereich versorgenden Hauptkabel vom HVt über die gesamte Strecke der Linien
- Angabe der Anzahl der Doppeladern im Hauptkabel
- Reihenfolge und Benennung der vorhandenen KVz
- Angabe der Anzahl der in den einzelnen KVz abgeschlossenen Hauptkabel-Doppeladern sowie Angabe der in den einzelnen KVz abgeschlossenen Verzweigungskabel-Doppeladern
- Kabellängen der einzelnen dargestellten Teilabschnitte
- Abzweigmuffen
- Darstellung eventuell vorhandener Querkabel einschließlich deren Nutzungsrichtung
- bei vorhandenen Querkabeln Angabe der Anzahl der darin befindlichen Doppeladern
- Angabe von vorhandenem oder beauftragtem Überbau mit DSL, vorhandenem oder beauftragtem SOL-Konzept mit Angabe des SOL- und der mitversorgten KVz, vorhandenem oder beauftragtem Zugang zum KVz, vorhandener oder beauftragter Schaltverteiler

Die Skizze wird wie im Beispiel aufgezeigt gestaltet sein:

ONKZ xxxx, AsB y, Hk xA5



Übersicht ON xxxx HK xA/1



5 Vordrucke

Die nachfolgenden Vordrucke werden in der jeweils gültigen Fassung im Extranet der Telekom veröffentlicht

5.1 Bestellvordruck für alle Aufträge im Zusammenhang mit der Errichtung von Schaltverteilern

5.2 Bestellvordruck für alle Aufträge im Zusammenhang mit der Errichtung von neuen KVz

5.3 Bestellvordruck für alle Aufträge im Zusammenhang mit dem Umlegen von APL

5.4 Protokoll einer gemeinsamen Abstimmung und Begehung



TAL_ZV_Schaltverteiler_Protokoll

